

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 1 (1994)
Heft: 6

Rubrik: Presswerk

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

The Best of Albani-City in Concert

Da das Sommerloch auch vor der St. Galler-Musikszene scheinbar nicht hält gemacht hat und sich dadurch die regionalen Plattenveröffentlichungen um den Nullpunkt bewegen, bietet es sich an, diese Gelegenheit zu einem kleinen Quervergleich zum Musikschaffen der Region Winterthur zu nutzen (Die Stadt, von der behauptet wird, östlich von ihr höre die musikalische Schweiz auf).

Als Referenz zum winterthurschen Musikschaffen liegt der neueste Albani-Live-Sampler vor, auf dem laut CD-Beilage die bekanntesten Winterthurer Bands vertreten sind.

Der Opener der CD heisst *Komplex* und stammt von der Hip-Hop-Formation *Attack of Dizziness*. Gesungen, 'tschuldigung, gesprochen wird auf Schweizerdeutsch, so dass man vom sozialkritischen Text, der nur von mässig originellen Drumbeats und Sample-grooves unterlegt ist, den grössten Teil mitbekommt.

Mit viel mehr Power kommt die zweite Band *Mousy & the Cheesewarriors* daher. Fear heisst ihr Beitrag zur CD, eine funk-rockige Nummer im Stile von den Spin Doctors.

Die dritte Band *Ear* wird wohl auch dem einen oder anderen St. Galler bereits ins Ohr geschlossen sein. Das Trio spielt einen dreckigen und gradlinigen Punk-Rock, der an die Lemonheads erinnert.

Ecstasy stammt aus der Feder von den *Vicious Circle*. Die tiefe Stimme des Sängers stellt die einzige Besonderheit der Band dar, von Ekstase ist in dieser eher gewöhnlichen Rocknummer nicht viel zu spüren.

Eigenständiger Garagenpunk

Orbitkings nennen sich fünf Musiker aus Winterthur, aufgenommen haben sie für den Sampler den Song *Pale People*. Der wilde Garagenpunk lässt sich nicht durch Kleinigkeiten wie verstimmte Gitarren aufhalten. Nichtsdestotrotz ist dieser ungeschliffene Sound mit Abstand der eigenständigste Beitrag auf dieser CD.

Get a dog möchten *Southern Comfort* mit ihrem Song. Es ist nicht anzunehmen, dass sie mit ihrer coolen Mischung von Country und Folk-Sound vor die Hunde gehen werden, ist ihr Song doch sehr originell mit Geigen und guten Backgroundgesängen arrangiert.

Nur aus je einem Pianisten und Sänger besteht *Yorba Linda*. *Everything's Rage* ist ein sehr emotional vorgetragener Song, der durch die rauhe, tragende Stimme des Sängers sowie das feinfühlige Spiel des Pianisten beeindruckt.

Auch «Prominenz» vertreten

Daytona ist wohl die berühmteste Band auf dem Sampler, kann man doch in den Plattenläden bereits eine *Best of Daytona* (Debutalbum) erwerben! Wer trotzdem noch nie etwas von ihnen gehört hat, erhält hier mit *My Mama told me* einen Einblick in das musikalische (?) Schaffen der Band. Urchiger bis banaler Bluesrock, der weder originell noch musikalisch vorgetragen wird. Skip!

Ghost-Rock

Nummer Neun im Bunde sind *Romeo's Child* mit *Wasteland*, die ihren Sound als Ghost-Rock bezeichnen. Die Stimme erinnert etwas an Pearl Jam, abgekupfert wurde aber sicher nichts, denn die eigenständige Rock-Nummer zeichnet sich durch düstere mystische Einflüsse aus.

Juke Box Heroes, die sonst vorwiegend Covers von *Sweet Home Alabama* bis *Yesterday* vortragen, zelebrieren dreckigen Südstaatenblues. *The Sun will never shine again* ist eine gelungene Eigenkomposition.

Das Trio *Left Over* spielen ihre *Version of Life*. Anzusiedeln ist der Song wohl etwa in der Ecke des britischen Independant-Rock von The Fall.

Jazziger kommen *Hot Bar BQ* mit ihrem *Marco's Jam* daher. Die sieben köpfige Formation spielen eine Mischung aus dem Jazz-Funk der Sechziger und Siebziger Jahren.

Das Gitarrentrio *Saltarello* wird nur noch durch einen Perkussionisten unterstützt. Sehr spanisch angehaucht erscheint ihre sehr schöne Nummer *Pasodobillo*. Die Musik von *Saltarello* ist beruhigend und relaxed ohne jedoch zu langweilen.

Als letzte Band sind *Defusion* mit *Ooppela* auf dem Sampler verewigzt. Der Song ist von Fusion- und Jazz-Einflüssen geprägt. Die Band besticht durch sehr exaktes Zusammenspiel und elegante Arrangements und stellt zweifellos einen gelungenen Abschluss dar.

Kein musikalisches Niemandsland

Bleibt abschliessend noch zu sagen, dass es in und um St. Gallen garantiert genügend Bands gibt, die problemlos an Niveau und Originalität der Winterthurer Bands herankommen, man bedenke nur die hervorragenden Platten, die Gruppen wie *Nero's Dinner*, *Loge*, *La Bohème* und *Roman Games* in der letzten Zeit abgeliefert haben. So bleibt zu hoffen, dass bald auch ein Ostschweizer-Sampler erscheinen wird, damit die St. Galler der übrigen Schweiz endlich beweisen können, dass sie sich für ihre Bands alles andere

als zu schämen brauchen, und damit die Region St. Gallen nicht länger als musikalisches Niemandsland gilt.

●
Silvan Lassauer

Der CD-Sampler-Boom

Während die internationalen CD-Firmen ihre Tekkno-, Unplugged und Maxi-Sampler in einem Tempo auf den Plattenmarkt werfen, dass einem schwindlig wird, ist der Boom zu diesen Compilations in der Schweiz noch nicht ganz so am Ausufern. Zwar gab es verschiedentlich Veröffentlichungen, wie zum Beispiel die beiden *Stop the army*-Sampler, auf denen alle Bands, die zur CH-Elite gehören - oder es zumindest meinen - vertreten waren. Wohl aber der meistverkaufte Schweizer-Sampler ist *Matterrock*, auf dem Künstler wie Stephan Eicher, Züri West, Patent Ochsner, *Stop The Shoppers*, Polo Hofer und viele andere dem wohl grössten Schweizer Liedermacher Tribut zollten.

Ebenfalls kommerziell gut zu nutzen, waren all die Sampler, die gemeinnützige Projekte unterstützten (z.B. *Bosnia-Sampler*). Die Musiker verzichteten der guten Sache und dem eigenen Image zuliebe auf jegliche Tantiemen.

Zu diesen nationalen Veröffentlichungen gesellen sich viele, die einen Überblick über das regionale Schaffen der jüngeren Musikszene geben. So erschienen vor allem rund um die Basler und Berner Szene verschiedene Compilations. Ebenfalls sehr produktiv die Drahtzieher des Albani in Winterthur, die gerade den dritten Teil ihrer Albani-City in Concert-Reihe auf den Markt gebracht haben.

Sucht man im erweiterten Raume St. Gallen nach Gleichwertigem, muss man mit Ernüchterung feststellen, dass zwar ein paar kleine Sampler veröffentlicht wurden (*Querschnitt*, *Rheintal Connection*), böse ausgedrückt handelt es sich dabei aber um «Zweitklass-Sampler», was ganz sicher nicht die Qualität der Bands betrifft, sondern deren Bekanntheitsgrad. Es fehlt eine Compilation, die einen Überblick über das vielseitige Schaffen in der St. Galler Musikszene gibt, auf der bekannte Bands wie *Loge*, *Nero's Dinner*, *Mumpitz*, *Gentle Rebels*, *Former Franks*, *Roman Games* etc. enthalten sein sollten. Innerhalb der letzten Jahre ist es verschiedenen Ostschweizerbands gelungen, sich in die vorderen Ränge bei nationalen Musikwettbewerben zu spielen. Fragt sich nur, warum dieser erfreulichen Entwicklung nicht Rechnung getragen wird.

Best for Music

MUSIC SHOP

GUITARS · BASSES
DRUMS · STEELDRUMS
PERCUSSION
KEYBOARDS
SOUND CARDS
PA EQUIPMENT
HOME RECORDING
MUSIC SCHOOL

Goliathgasse 19/21 · 9000 St. Gallen

